Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 10 (1892)

Heft: 273

Anhang: Zollbehandlung französischer Waaren vom 1. Januar 1893 an

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Supplement zum Schweizerischen Handelsamtsblatt
vom 28. Dezember 1892.

Zollbehandlung
französischer Waaren

vom 1. Januar 1893 an.

Bundesrathsbeschluss

vom 27. Dezember 1892

betreffend die

Zollbehandlung französischer Waaren

vom 1. Januar 1893 an.

Der Bundesrath der schweizerischen Eidgenossenschaft,

in Ausführung des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1892, lautend:

«Art. 1. Die vorbehaltene Genehmigung in Bezug auf:

1) das am 23. Juli 1892 zwischen der Schweiz und Frankreich abgeschlossene Handelsübereinkommen;
2) das Reglement betreffend die Landschaft Gex, vom gleichen Datum;
3) den Zusatzartikel, vom gleichen Datum, zur Uebereinkunft betreffend die grenznachbarlichen Verhältnisse und die Beaufsichtigung der Grenzwaldungen, vom 23. Februar 1882;
4) die Literar-Uebereinkunft, vom gleichen Datum;
5) die Ermässigungen des schweizerischen Zolltarifs, welche in der Note des schweizerischen Gesandten in Paris, vom gleichen Datum, erwähnt sind;

wird unter der Bedingung ertheilt, dass die Ermässigungen des französischen Zolltarifs, welche hiefür die Gegenleistung bilden, in gleicher Weise zugestanden werden.

«Art. 2. Die dem Bundesrathe durch Beschluss vom 29. Januar dieses Jahres ertheilten und am 24. Juni abhin erneuerten Vollmachten werden bis zum 31. Dezember 1892 verlängert.

«Art. 3. Der Bundesrath wird ermächtigt, bis zu dem Zeitpunkte, wo der Austausch der Ratifikationen stattfinden kann, das Abkommen sammt Beilagen, die Tarifermässigungen inbegriffen, provisorisch in Kraft zu setzen, unter der Bedingung, dass von der französischen Regierung Gegenrecht gehalten werde.

«Art. 4. Wenn bis zum 31. Dezember 1892 das provisorische oder definitive Inkrafttreten des Uebereinkommens mit seinen Beilagen, die Tarifermässigungen inbegriffen, nicht gesichert ist, wird der Bundesrath vom 1. Januar 1893 an den schweizerischen Generalzolltarif auf die französischen Erzeugnisse beim Eingang in die Schweiz anwenden, unvorgreiflich der Befugnisse, welche ihm durch Art. 34 des Bundesgesetzes über das Zollwesen vom Jahre 1851 zustehen.

«Art. 5. Der Bundesrath wird mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt,»

In Erwägung:

1) Dass die französische Deputirtenkammer, nach Genehmigung des Textes des Handelsübereinkommens vom 23. Juli 1892 mit Anlagen, in ihrer Sitzung vom 24. ds. Mts. es ablehnte, in die Berathung der Zollermässigungen einzutreten, welche der schweizerische Gesandte Namens des Bundesrathes mittelst Note vom 22. Juli als in Wechselbeziehung mit den übrigen Theilen des Uebereinkommens stehend erklärte, dass das französische Parlament sich hierauf vertagte, wodurch das provisorische oder definitive Inkrafttreten der Uebereinkunft mit dem 1. Januar 1893 zur Unmöglichkeit wurde;
2) Dass nach dieser Sachlage weder dem Handelsübereinkommen und dem Reglement betreffend die Landschaft Gex, noch dem Zusatzartikel zur Uebereinkunft vom 23. Februar 1882 betreffend die grenznachbarlichen Verhältnisse und die Beaufsichtigung der Grenzwaldungen, sowie der Literar-Uebereinkunft weitere Folge gegeben werden kann;
3) Dass nach dem Wortlaute des französischen Zolltarifgesetzes vom 11. Januar 1892 von dem Augenblicke an, wo die Schweiz französische Erzeugnisse einer anderen Behandlung als derjenigen der meistbegünstigten Nation unterwerfen sollte, der französische Generaltarif angewendet werden müsste; dass unter diesen Umständen der schweizerische Generaltarif, welcher nur dazu bestimmt ist, den Handelsvertragsunterhandlungen als Grundlage zu dienen, nicht als Aequivalent für den französischen Generaltarif mit seinem prohibitiven Charakter angesehen werden kann;

beschliesst:

1) Der Ratifikationsaustausch betreffend das Handelsübereinkommen vom 23. Juli 1892 und der demselben beigefügten Uebereinkünfte findet nicht statt.

2) Vom 1. Januar 1893 an werden die aus Frankreich und den französischen Kolonien herstammenden Waaren bei der Einfuhr in die Schweiz dem schweizerischen Generalzolltarif vom 10. April 1891, sowie den vom Bundesrathe in Anwendung von Art. 34 des schweizerischen Zollgesetzes von 1851 festgesetzten Erhöhungen unterworfen.

Sendungen aus Frankreich, welche am 31. ds. in der Schweiz anlangen und vor Mitternacht unter eidgenössische Zollkontrole treten, geniessen noch die Ansätze des Konventionaltarifs.

3) Der Bundesrathsbeschluss vom 30. Januar 1892, welcher sich auf die Vollmacht der Bundesversammlung vom 29. gleichen Monats stützte und durch welchen verfügt wurde, dass die in der Beilage F zum schweizerisch-französischen Handelsvertrage vom 23. Februar 1882 zu Gunsten der Einfuhr aus der Landschaft Gex vereinbarten Zollerleichterungen vom 1. Februar 1892 an auf Zusehen hin und bis auf Weiteres in Kraft bleiben, ist aufgehoben.

Die Bestimmungen von Ziffer 2 des vorliegenden Beschlusses finden vom 1. Januar 1893 an auf alle aus der Landschaft Gex in die Schweiz eingeführten Waaren Anwendung.

4) Vom genannten Tage an kann für diejenigen Waarengattungen, die durch weitere Publikationen der eidg. Zollverwaltung bezeichnet werden, die Vorweisung von Ursprungszeugnissen verlangt werden.

5) Das schweizerische Finanz- und Zolldepartement wird mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, den 27. Dezember 1892.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

Der Bundespräsident:

Hauser.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

Erhöhungen des schweizerischen Generaltarifs

für

französische Waaren.

Gültig vom 1. Januar 1893 an.

Anmerkung. Die Ansätze des General- und Konventionaltarifs sind bei jeder Position in Klammern angegeben (**g** = Generaltarif, **c** = Konventionaltarif). — Hinsichtlich derjenigen Tarifpositionen, welche in nachstehendem Tarif nicht besonders aufgeführt sind, gilt der schweizerische Generaltarif vom 10. April 1891, welcher bei der Administration des Handelsamtsblattes bezogen werden kann.

Nummer des schweiz. Tarifs		Fr. per q
	Kategorie II. Chemikalien.	
	A. Apotheker- und Drogueriewaaren; Parfümerien.	
	Pharmazeutische Präparate, wie z. B. Pulver, Pastillen, Pflaster, Pillen, Salben, Tinkturen, ätherische Oele und Essenzen, etc.:	
12	— in Engrospackung, d. h. theilungsfähig für den Detailverkauf (g 50.—, c 45.—)	150.—
13	— in Detailpackung (g 100.—; c: Pastillen aus Quell- und Badesalzen in Detailpackung 40.—)	150.—
14	Parfümerien und kosmetische Mittel: in Engrospackung, d. h. theilungsfähig für den Detailverkauf (g 50.—)	150.—
15	— in Detailpackung (g 100.—)	150.—
	B. Chemikalien für gewerblichen Gebrauch.	
	Stärke (Amlung) aller Art, Dextrin, Stärkegummi:	
22	in Engrospackung, d. h. offen in Fässern, Kisten, Säcken, etc. (g 2.—, c 1.25[1])	10.—
23	— in Detailpackung, d. h. in Schachteln, Paketen, etc. (g 4.—, c 2.50)	10.—
27	Sprengmaterialien, Dynamit, etc., Sprengschnüre; Munition für Handfeuerwaffen (g 50.—; c: Sprengschnüre 40.—)	100.—
33	Leim, gereinigt (Gelatine); Fischleim (g und c 7.—)	15.—
	C. Farbwaaren.	
39	Bleiweiss und Zinkweiss: nicht abgerieben (g 4.—, c 3.—)	8.—
40	— abgerieben (g 7.—, c 5.—)	8.—
42	Künstliche Farben aus Steinkohlentheer und andere nicht genannte bunte Farben (g 20.—; c: Theerfarben 8.—)	60.—
43	Farben, zubereitete: in Schachteln, Flaschen, Muscheln, Töpfchen, Stengeln (g 30.—, c 20.—)	60.—
44	Firnisse und Lacke aller Art, mit Ausnahme von Oelfirniss (g 25.—, c 18.—)	40.—
45	Oelfirniss (g und c 10.—)	40.—
	Kategorie III. Glas.	
	Hohlglas und Glaswaaren:	
51	— aus halbgrünem Glas, sowie solche aus gewöhnlichem farblosem (sog. weissem) Glas: nicht geschliffen, oder nur mit abgeschliffenem Boden, eingeriebenem Stöpsel (g 8.—; c: aus halbgrünem Glas 6.—, aus gewöhnlichem farblosen (sog. weissem) Glas 8.—)	12.—
56	Glasflüsse, Email, Glasperlen (g 10.—)	20.—
57	Spiegelglas, unbelegtes, jeder Grösse (g 16.—; c: unter 18 dm² 14.—, 18 dm² und darüber 16.—)	25.—
	Spiegelglas, belegtes, und Spiegel:	
58	— unter 18 dm², mit der Rahme gemessen (g 16.—; c: belegtes Spiegelglas unter 18 dm² 14.—)	25.—
59	— von 18 dm² und darüber, mit der Rahme gemessen (g 40.—)	50.—
	Kategorie IV. Holz.	
61	Holzkohlen (g —.20, c —.10)	—.50
aus 62	Bau- und Nutzholz, gemeines: roh oder bloss mit der Axt beschlagen; Reifholz; Rebstecken (g —.20, c —.15)	1.—
	— in der Längenrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaaren, Schindeln etc.), ausgenommen Fourniere:	
63	eichenes (g u. c —.40); Fassholz, rohes (g —.40, c —.15)	2.—
64	anderes (g 1.—, c —.70)	2.—
73	Grobes Verpackungsmaterial aus weichem Holz (Packkisten, Packfässer u. dgl.), für trockene Gegenstände; Holzwolle (g 2.—, c 1.60)	4.—
75	Holzwaaren: vorgearbeitete, gehobelte, nicht zusammengesetzte; Holzdraht zur Zündhölzchenfabrikation; Riemen oder unverleimte Bodentheile für Parqueterie; Besen aus Reisig (g 4.—; c 3.—, ausgenommen Reisigbesen)	6.—
aus 80	Holzwaaren aus Ebenistenholz oder mit Ebenistenholzfourniren (g 50.—; c: polirt, lackirt 25.—, geschnitzt, gepolstert 38.—, aus gebogenem Holz, ungepolstert 12.—)	60.—

[1]) Auch Stücke in Packeten über 4 kg Gewicht.

Nummer des schweiz. Tarifs		Fr. per q
83	Leisten (Stäbe) zu Rahmen: verziert (ornamentirt), bemalt, lackirt, bronzirt, vergoldet, geschnitzt (g 30.—)	35.—
85	Rahmen für Spiegel und Bilder: verziert (ornamentirt), bemalt, lackirt, bronzirt, vergoldet, geschnitzt (g 50.—, c 40)	60.—
	Korbflechterwaaren:	
86	— grobe: von ungeschälten, ungespaltenen Ruthen (g 6.—, c 5.—)	10.—
	— feine: roh, gebeizt, gefirnisst, lackirt, gefärbt, polirt etc.:	
90	mit Textilstoffen ausgeschlagen, gefüttert oder gepolstert (g 120.—, c 100.—)	150.—
93	Bürstenbinderwaaren: grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, nicht lackirt, nicht polirt (g u. c 25.—)	40.—
94	— feine (g 70.—, c 50.—)	125.—
	Kategorie V. Landwirthschaftliche Erzeugnisse.	
aus 95	Blumen, frische (g u. c: frei)	50.—
	Kategorie VI. Leder, Lederwaaren, Schuhwaaren.	
100	Sohlenleder, Zeugleder und Riemenleder, Kalbleder, braun und gewichst (g u. c 16.—)	40.—
101	Uebrige Ledersorten aller Art, Kopf- und Bauchleder (collets und flancs lissés) (g u. c 8.—)	20.—
102	Vorgearbeitete Bestandtheile von Lederwaaren, Schuhwaaren ausgenommen (g 35.—)	100.—
103	Lederwaaren, fertige, ausgenommen Reiseartikel (siehe Kategorie XVII) (g 120.—, c 60.—)	150.—
	Schuhwaaren:	
104	— vorgearbeitete Bestandtheile aller Art (g 45.—, c 40.—)	100.—
105	— Lederschuhe, grobe (g 60.—, c 40.—)	150.—
106	— Lederschuhe, feine (g 130.—, c 60.—), sowie Schuhwaaren aus Halbseide, Seide oder Sammet, mit Ledersohle (g 130.—, c 100.—)	150.—
107	— aus andern Geweben mit Ledersohle (g 65.—, c 45.—)	150.—
108	— aus Geweben aller Art, ohne Ledersohle, sowie alle andern nicht besonders genannten Schuhwaaren (g 40.—; c: Filzschuhe ohne Ledersohle 30.—)	80.—
	Kategorie VII. Literarische, wissenschaftliche, technische und Kunstgegenstände.	
113	Instrumente, musikalische, auch zerlegt (g 35.—; c: Klaviere und Harmoniums, auch zerlegt 30.—, andere, Orgeln inbegriffen, auch zerlegt 25.—)	40.—
114	Bestandtheile für musikalische Instrumente, Saiten aller Art, Klaviaturen etc. (g u. c 16.—)	40.—
117	Elektrische Apparate aller Art und anderweitig nicht genannte Bestandtheile von solchen (g u. c 6.—)	20.—
aus 124	Blumen, getrocknete (g 4.—)	50.—
	Kategorie VIII. Mechanische Gegenstände.	
	A. Uhren.	
aus 125	Vorgearbeitete Uhrenbestandtheile und Rohwerke für Stand- und Wanduhren (g 16.—)	50.—
126	Gewichtuhren und fertige Bestandtheile (g u. c 20.—)	100.—
127	Uhren mit Federtrieb, Taschenuhren ausgenommen, Musikwerke und fertige Bestandtheile (g 50.—; c: Uhren mit Federtrieb nach amerikanischem System, sowie Schwarzwälder Federtriebuhren mit hölzernem Gestell, und fertige Bestandtheile 20.—)	100.—
128	Taschenuhren und fertige Bestandtheile (g 100.—):	
	Für Taschenuhren, Uhrwerke und Gehäuse zu solchen, sowie für vorgearbeitete und fertige Bestandtheile kommen die Ansätze des französischen Generaltarifs in Anwendung, nämlich:[1])	

[1]) Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung ausserdem einen Beschluss gefasst über die Formalitäten der Zollabfertigung von Erzeugnissen der französischen Uhrenindustrie. Nach diesem Beschluss findet die Abfertigung dieser Erzeugnisse ausschliesslich in den Kontrolbureaux Genf und Chaux-de-Fonds statt.

Nummer des franz. Tarifs.		per Dutzend:
	Uhrwerke zu Taschenuhren, ohne Gehäuse:	
497	Werke und Gangwerkträger (porte-échappements), roh vorgearbeitete oder fertige, ohne Spur des Einsetzens der Hemmung	1. 50
498	Werke und Gangwerkträger mit eingesetzter Hemmung oder mit Spur des Einsetzens der Hemmung, weder vergoldet, versilbert noch vernickelt:	
	— mit Cylinder-Hemmung	10. —
	— mit Anker- oder anderer Hemmung	15. —
499	Uhrwerke, ganz fertige, vergoldet, versilbert, vernickelt:	
	— mit Cylinder-Hemmung	36. —
	— mit Anker- oder anderer Hemmung	54. —
	Taschenuhren, fertige, ohne komplizirtes System:	
500	— mit goldenen Gehäusen:	per Stück:
	mit Cylinder-Hemmung	6. —
	mit Anker- oder anderer Hemmung	7. —
500bis	— mit silbernen Gehäusen:	
	mit Cylinder-Hemmung	2. —
	mit Anker- oder anderer Hemmung	3. —
500ter	— mit Gehäusen aus unedlem Metall: [1])	
	mit Cylinder-Hemmung	2. —
	mit Anker- oder anderer Hemmung	2. 50
	Taschenuhren, komplizirte (Repetiruhren), Chronographen, Uhren mit unabhängigem Sekundenzeiger, Taschenchronometer, ohne Unterschied des Hemmungssystems:	
501	— mit goldenen Gehäusen	20. —
501bis	— mit silbernen Gehäusen	15. —
501ter	— mit Gehäusen aus unedlen Metallen [1])	10. —
502	Pedometer etc.: wie die fertigen Taschenuhren ohne komplizirtes System, mit Cylinder-Hemmung (Nr. 500 zu Fr. 6. —, 500bis zu Fr. 2. —, 500ter zu Fr. 2. — per Stück).	
503	Gehäuse zu Taschenuhren:	
	aus Gold	2. —
	aus Silber	1. —
	aus unedlen Metallen [1])	—50.

B. Maschinen und Fahrzeuge.

		Fr. per q
129	Maschinen aller Art, mit Ausnahme von Lokomotiven; fertig gearbeitete Maschinentheile; Druckwalzen und Druckplatten, gravirte; eiserne Constructionen (Brücken, Balken) und Bestandtheile von solchen, soweit sie nicht besonders taxirt sind (g u. c 4. —)	12. —
130	Lokomotiven (g u. c 10. —)	20. —
133	Treibriemen aller Art; Kratzen und Kratzenbeschläge (g und c 20. —)	60. —
135	Fuhrwerke und Schlitten zum Personentransport; Kinderwagen und -Schlitten, Krankenfahrstühle (g 20. —; c: Kinderwagen und -Schlitten 15. —)	60. —
136	Fahrräder (Velocipede) (g 100. —, c 70. —)	200. —

Kategorie IX. Metalle.

C. Eisen.

	Eisen, geschmiedet, gewalzt, gezogen:	
154	Eisenbahnschienen, Stabeisen (Rund-, Quadrat-, Flach-, Façoneisen), Eisenblech: hienach nicht speziell genannt; Wellrohre, rohe (g u. c —. 60)	2. —
155	Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per laufenden Meter wiegend; Façoneisen, dessen Querschnitt eine grösste Dimension von weniger als 6 cm hat; Rundeisen unter 7½ cm Dicke, Walzdraht, soweit er nicht unter Nr. 156 fällt; Quadrat- und Flacheisen von weniger als 36 cm² Querschnittfläche; decapirte Bleche, unter Vorbehalt der nöthigen Controlmassregeln (g u. c 1. 70)	3. —
156	Walzdraht in Ringen, roh, über 5 mm und unter 11 mm Dicke (g u. c 1. 30)	3. —
	Eisenblech unter 3 mm Dicke (decapirtes ausgenommen):	
157	— roh (g u. c 2. 50)	3. —
	NB. Als Blech wird behandelt alles flache Eisen von 25 cm Breite oder mehr.	
	Draht (gezogenes Rundeisen):	
159	— roh (g u. c 4. —)	8. —
160	— verbleit, verzinnt, verzinkt, verkupfert, vernickelt (g 5. —, c 4. 50)	10. —
	Eisengusswaaren:	
161	— ganz grobe, rohe, ohne Ornamentirung (g u. c 2. 50)	5. —
162	— andere (g 6. —, c 5. —)	12. —
	Waaren aus Schmiedeisen, schmiedbarem Eisenguss, Stahl, Blech, Draht:	
164	— ganz grobe, rohe: vorgearbeitete Werkzeuge; Pflugscharen; Wagenachsen; Ambose; Röhren, genietete, gelöthete, galvanisirte aller Art; Zahnstangen; Zugstangen; Weichen und Kreuzungen etc. (g u. c 3. —)	6. —
	— gemeine, auch in Verbindung mit Holz:	
165	roh, abgedreht, gefeilt, mit Grundfarbe (Mennig, Bleiweiss oder Zinkweiss) übertüncht, getheert, ganz oder theilweise lackirt, gefirnisst oder bronzirt (ausgen. Mutterschrauben [2]) (g 10. —; c: Laschen und Unterlagsplatten, Sensen und Sicheln, auch abgeschliffen 7. —, andere 10. —)	15. —
166	abgeschliffen, verzinnt (g 15. —; c: abgeschliffen verzinnt, verzinkt 12. —, Pfannen, inwendig abgeschliffen oder verzinnt 10. —)	20. —
aus 167	— feine, ganz oder theilweise vernickelt, auch in Verbindung mit anderen Materalien (g 35. —, c 25. —)	80. —
168	Messerschmiedwaaren (g 50. —, c 40. —)	100. —
169	Waffen aller Art, ausgenommen Geschützröhren; fertige Waffenbestandtheile (g 60. —, c 50. —)	120. —

[1]) Gehäuse aus unedlen Metallen, mit goldenen, silbernen, vergoldeten oder versilberten Verzierungen werden wie goldene, bezw. silberne Gehäuse behandelt.

[2]) Für Mutterschrauben kommt der Ansatz des Generaltarifs, fr. 10. —, zur Anwendung.

Nummer des schweiz. Tarifs		Fr. per q

D. Kupfer.

175	Kupfer- oder Messingwaaren, vorgearbeitete; Gewebe aus Kupfer- oder Messingdraht; vorgeformte Bronzewaaren; Nieten, Schrauben, Schwielen, Stifte; Draht mit Kautschuk- oder Guttapercha-Umhüllung (g u. c 10. —)	20. —
176	Kabel aller Art für elektrische Leitungen, auch mit Armatur von Blei, Eisen etc.; Kupferdraht mit Kautschuk- oder Guttupercha-Umhüllung: mit Draht oder Garn umsponnen oder umflochten (g 15. —, c 10. —)	30. —

E. Nickel.

181	Waaren aus Nickel oder aus Nickellegirungen, Neusilberwaaren (g 60. —, c 45. —)	120. —

H. Edle Metalle.

193	Plattirte, im Feuer oder auf elektro-chemischem Wege vergoldete oder versilberte Waaren (Christofle etc.) (g 80. —, c 60. —)	150. —
aus 194	Gold- und Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt (g 300. —, c 200. —)	500. —

Kategorie X. Mineralische Stoffe.

aus 198	Bausteine, bossirte oder roh behauene, sowie rohe Savoniersteine (g u. c frei)	—. 50
203	Dachschiefer (g 1. —)	1. 40
212	Portlandcement, Schlacken- und Puzzolancemente (g —. 80; c: Portlandcement —. 70)	1. —
	Steinhauer- und Steindrechslerarbeiten:	
215	roh, nicht geschliffen, nicht polirt, nicht ornamentirt; gesägte Steinplatten (g 1. —, c —. 75)	1. 50
aus 216	Steinhauer- und Steindrechslerarbeiten aus Marmor und Granit: polirt, geschliffen, ornamentirt; vorgearbeitete Statuenkörper (g 4. —; c: Marmor und Granit in Platten oder gesägt, geschliffen oder polirt 2. —, andere Arbeiten 4. —)	5. —

Kategorie XI. Nahrungs- und Genussmittel.

223	Schweineschmalz (g 5. —)	7. —
224	Butter, frisch (g 8. —, c 7. —)	12. —
225	Butter, gesotten, gesalzen; Margarinbutter, Kunstbutter (g 15. —, c 10. —)	20. —
227	Cacaopulver, Chokoladeteig, Chokolade (g 30. —)	100. —
231	Esswaaren, feine, und alle anderweitig nicht genannten Konserven und Gegenstände des feineren Tafelgenusses; Zuckerwaaren und Zuckerbäckerwaaren (g 50. —; c: Früchte in Zucker eingemacht oder kandirt, auch in Flaschen, Gläsern, Büchsen etc.; Zuckerwaaren und Zuckerbäckerwaaren 40. —)	80. —
235	Fleisch, frisch geschlachtetes (g 6. —, c 4. 50)	10. —
236	— gesalzenes, geräuchertes, Fleischkonserven; Speck, gedörrter (g 8. —, c 6. —)	12. —
237	Geflügel, lebendes (g 6. —, c 4. —)	10. —
238	Geflügel, getödtetes; Wildpret (g 12. —; c: Geflügel 6. —, Wildpret 10. —)	16. —
	Früchte, Obst:	
241	Obst, geniessbare Beeren, frisch (g u. c: frei)	1. —
242	Weintrauben, frische (g 5. —, c 2. 50) und eingestampfte (g 5. —, c 3. —)	16. —
243	Kastanien, frisch oder getrocknet (g u. c —. 30)	1. —
263	Käse: Weichkäse (g 10. —, c 4. —)	25. —
264	— Hartkäse (g 6. —, c 4. —)	25. —
278	Tabak, fabrizirter: Rauch-, Schnupf- und Kautabak (g 75. —)	150. —
279	— Cigarren und Cigaretten (g 150. —)	300. —
281	Melasse und Syrup, roh oder gereinigt (g 3. —)	7. —
282	Roh- und Krystallzucker; Stampf-(Pilé-)Zucker; Abfallzucker; Traubenzucker (Stärkezucker) in fester Form (g 7. 50)	15. —
283	Zucker in Hüten, Platten, Blöcken (g 9. —)	20. —
284	— geschnitten oder fein gepulvert (g. 12. —; c [1])	25. —
288	Presshefe (g 16. —)	30. —
290	Wein (Naturwein) in Fässern bis auf 15° Alkoholgehalt (g 6. —, Alkoholgrenze 12°; c 3. 50, Alkoholgrenze 15°)	25. —
	— (Kunstwein) in Fässern (g 12. —, Alkoholgrenze 12°)	50. —
291	Wein (Naturwein) in Flaschen etc. (g 25. —; Alkoholgrenze g 12°, c 15°)	40. —
	— (Kunstwein) in Flaschen etc. (g 50. —, Alkoholgrenze 12°)	80. —
292	Schaumweine in Flaschen (g 40. —)	80. —
293	— in Fässern, für jeden Grad reinen Alkohols, mit dem Alkoholmeter von Tralles gemessen (g —. 20)	—. 80
294	— in Flaschen oder Krügen, ohne Unterschied des Stärkegrades (g 30. —)	50. —
295	Liqueurs, Wermuth in Fässern, Flaschen oder Krügen (g 30. —; c: Wermuth bis zu 18,5° 8. —)	50. —

Kategorie XII. Oele und Fette.

aus 296	Fette Oele, nicht medizinische, aller Art:	
	— in Fässern (Olivenöl ausgenommen); Pflanzenwachs (g 1. —)	3. —
aus 296	Olivenöl in Fässern (g 1. —, c 1. —)	5. —
297	— in Flaschen oder Blechgefässen etc. (g 20. —)	25. —
aus 298	Thran in Fässern; Degras und andere Rückstände von thierischen Fetten; Walrat (g —. 50)	3. —
300	Seifen, gewöhnliche (g 5. —)	6. —
aus 301	— transparente (g 40. —)	50. —

[1]) Der Ansatz soll höchstens Fr. 1. 50 mehr betragen, als der Zoll für Zucker in Hüten, Platten, Blöcken.